



4132 MuttENZ, 22. Dezember 1995

LEIHVERTRAG

zwischen dem Ortsmuseum MuttENZ
(Leihgeber)

und

Kulturkommission Birsfelden
vertreten durch
Willi Stähli, Fichtenweg 1, 4127 Birsfelden
(Leihnehmer)

1. Der Leihgeber stellt für die Pestalozzi Ausstellung vom 12. Januar bis 12. März 1996

Inv. Nr.	Objekt	Versicherungswert
Nr. 107	Bild von Karl Jauslin, 1901 Titel Zar Alexander empfängt im Januar 1814 in Basel Heinrich Pestalozzi	Fr. 5'000.--

2. Der Leihnehmer haftet für alle Schäden. Er verpflichtet sich, die Leihgaben zum angegebenen Wert vom Zeitpunkt der Abholung bis zum Wiedereintreffen beim Leihgeber, zu versichern. Der Versicherungswert darf nicht bestritten werden.
3. Der Leihnehmer verpflichtet sich ferner, die Leihgaben in museumsübliche Obhut zu nehmen und unter besten konservatorischen Bedingungen zu verwahren.
4. Veränderungen, Reinigungen, Restaurierungen, Montagen, etc. dürfen nur im Einvernehmen mit dem Leihgeber vorgenommen werden.
5. Die Kosten für Verpackung, Transport und Versicherung übernimmt der Leihnehmer.
6. In der Ausstellung ist die Leihgabe nach Angabe des Leihgebers zu kennzeichnen.
7. Ohne Einwilligung des Leihgebers sind fotografische Aufnahmen der Leihgabe nicht gestattet, ausgenommen für Kataloge Presse, Film, Funk und Fernsehen.
8. Zusätze:
Die Empfangs-Bescheinigung ist integrierender Bestandteil des Leihvertrages.
9. Ergänzung zu Punkt 6
Die Leihgabe darf nicht dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt werden. Im weiteren darf die Leihgabe nicht durch eine künstliche Lichtquelle angestrahlt werden. Die Luxzahl darf nicht mehr als 50 betragen. Die Leihgabe ist mit folgendem Vermerk auszustellen

Leihgabe des Ortsmuseum MuttENZ

//.

Ortsmuseum Schulstrasse 15 Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 10-12 und 14-17 Uhr.
Bauernhausmuseum Oberdorf 4 Geöffnet am letzten Sonntag in den Monaten April, Mai, Juni, August, September und Oktober, 10-12 und 14-17 Uhr.
Vermittlung von Führungen für Gruppen, auch ausserhalb der Öffnungszeiten, J. Gysin, c/o Bauverwaltung, Telefon 466 62 41. Privat: Freidorfweg 8, 4132 MuttENZ, Telefon 311 51 50.

Leihvertrag zwischen Museumskommission MuttENZ und Kulturkommission Birsfelden
22. Dezember 1995

Der Leihnehmer:

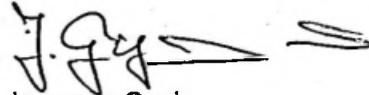
Kulturkommission Birsfelden
Der Verantwortliche:



Willi Stähli

Der Leihgeber:

Museumskommission MuttENZ
Der Präsident:



Jacques Gysin

Bestätigung der Rückgabe:

4132 MuttENZ, _____

Allgemeine Bemerkungen

Ortsmuseum Schulstrasse 15 Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 10-12 und 14-17 Uhr.
Bauernhausmuseum Oberdorf 4 Geöffnet am letzten Sonntag in den Monaten April, Mai, Juni, August, September und Oktober, 10-12 und 14-17 Uhr.
Vermittlung von Führungen für Gruppen, auch ausserhalb der Öffnungszeiten, J. Gysin, c/o Bauverwaltung, Telefon 466 62 41. Privat: Freidorfweg 8, 4132 MuttENZ, Telefon 311 51 50.

MuttENZ, 2. April 1972.

Herr S c h u l e r
Fernsehstudio Bundeshaus
3003 B e r n

Sehr geehrter Herr Schuler!

Wie uns Herr Ständerat Jauslin von MuttENZ mitteilt, haben Sie s.Z. im Bundeshaus acht bisher unbekannte Karl-Jauslin-Bilder entdeckt und deren Vorhandensein weitergemeldet. Der Bund hat diese Bilder seither restaurieren lassen, und er wird sie uns als Leihgabe zur Verfügung stellen. Sie werden eine sehr wertvolle Ergänzung der vorhandenen Bildersammlung sein, zu der Sie, Herr Schuler, den Anstoss gegeben haben. Mit diesen Zeilen danken wir Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir hoffen, unser Museum in der zweiten Hälfte dieses Jahres eröffnen zu können. Es wird uns sehr freuen, es Ihnen dann zeigen zu dürfen, und wir laden Sie heute schon zu einem Besuche bei uns ein.

Mit freundlichen Grüßen
für die
MUSEUMSKOMMISSION MUTTENZ
Der Präsident: Der Kassier:

Abschrift an Herrn Ständerat Jauslin

z

Muttenz, 24. April 197.

An die
BIRKHAUSER - VERLAG AG
Elisabethenstrasse 19
B a s e l

Sehr geehrte Herren,

Sie hatten die Freundlichkeit, uns einen grossen
Posten von K a r l J a u s l i n s Bildern zur Schweizergeschichte
überbringen zu lassen. Dieses gewichtige Geschenk wissen wir sehr zu
schätzen, und wir sagen Ihnen herzlichen Dank dafür.

Es ist uns einen grosse Genugtuung, dass es dem Künstler vergönnt war,
durch Ihre Firma wohl seinen bedeutendsten Erfolg zu erringen.

Wir grüssen mit vorzüglicher Hochachtung

namens der

MUSEUMSKOMMISSION MUTTENZ

Der Präsident: Der Kassier:



Museumskommission Muttenz

Geschäftsstelle: Sevogelstrasse 28, Tel. 53 13 96, PC 40-26393

Karl-Jauslin-Museum
Jakob-Eglin-Bibliothek
Heimatkundliche Ortssammlung

Frau Meta Jauslin - Kindlimann

M u t t e n z

Liebe Frau Jauslin,

Sie hatten die Freundlichkeit, uns
als L e i h g a b e für das Karl - Jauslin - Museum
ein Exemplar des von Karl Jauslin illustrierten Buches
von E. Kron, Bilder aus dem Basler Familienleben, zu
überlassen. Wir danken Ihnen herzlich für dieses liebens-
würdige Entgegenkommen und grüssen Sie freundlich

namens der Kommission

Der Präsident:

Der Sekretär:

Werner Studer - Haberstich
Rigistrasse 1
5033 Buchs/AG
Tel. 064 / 22.42.73

28.7.1971

An die Verwaltung des
Karl Jauslin - Museums
4132 M u t t e n z

Sehr geehrte Herren,

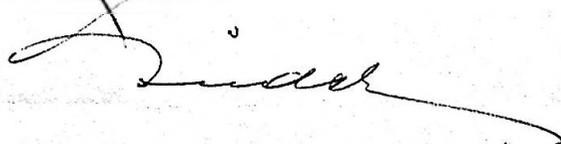
Aus einer Reportage in einer Zeitschrift habe ich erfahren, dass für das Karl Jauslin - Museum demnächst grössere Räume zur Verfügung gestellt werden sollen, welche es erlauben, auch grössere Werke des Künstlers besser zur Darstellung zu bringen.

Ich besitze 2 Spätwerke von Karl Jauslin, die ich wegen ihrer Grösse (je 200 x 150 cm) in meinem Haus nicht gebührend plazieren kann und die ich deshalb veräussern möchte. Es handelt sich um 2 kolorierte Zeichnungen, auf Jute aufgezogen. Die Motive sind aus den Befreiungskriegen Amerikas, nämlich

Washingtons Army crossing the Delaware River, und
The battle of Lexington.

Sofern Sie am Erwerb dieser beiden Werke interessiert sind, bitte ich Sie um Ihren Bericht, selbstverständlich können Sie dieselben jederzeit besichtigen, unter gefl. Voranzeige. Nachdem das Werk Karl Jauslins ja auch in Amerika eine gewisse Beachtung gefunden hat - es hängen ja einige seiner Werke drüben - könnte ich mir vorstellen, dass obige beiden Werke für Ihr Museum eine wirkliche Bereicherung darstellen könnten.

Mit freundlichen Grüssen



Muttenz, 6. ^{Aug.} Juli 1971.

Herr Werner Studer - Haberstich
Rigistrasse 1
5033 B u c h s A G

Sehr geehrter Herr Studer,

wir sagen Ihnen verbindlichen Dank für Ihr Angebot. Ihre Bilder gehören nach Format und Motiven aus dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg zu der gleichen Gruppe, von der wir aus dem Bundeshaus in Bern acht Stück als Leihgabe erhalten haben.

Wissen Sie vielleicht, wer die Bilder früher besessen oder in Auftrag gegeben hat - oder wo sie früher plaziert waren? Die Lösung dieser Fragen wäre für uns interessant.

Ein Kauf Ihrer Bilder kommt für uns augenblicklich nicht in Frage, da wir unsere Mittel für den Ausbau des Museums verwenden müssen. Dagegen könnten Sie sie uns vielleicht als Depositum überlassen? Wir werden sie gerne einmal besichtigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung grüsst freundlich

für MUSEUMS KOMMISSION MUTTENZ

Prokurist der
Weberi Sarau AG
Sarau

Muttenz, 6. Juli 1971.

August

Herr Werner Studer - Haberstich
Rigistrasse 1
5033 B u c h s A G

Sehr geehrter Herr Studer,

wir sagen Ihnen verbindlichen Dank für Ihr Angebot. Ihre Bilder gehören nach Format und Motiven aus dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg zu der gleichen Gruppe, von der wir aus dem Bundeshaus in Bern acht Stück als Leihgabe erhalten haben.

Wissen Sie vielleicht, wer die Bilder früher besessen oder in Auftrag gegeben hat - oder wo sie früher plaziert waren? Die Lösung dieser Fragen wäre für uns interessant.

Ein Kauf Ihrer Bilder kommt für uns augenblicklich nicht in Frage, da wir unsere Mittel für den Ausbau des Museums verwenden müssen. Dagegen könnten Sie sie uns vielleicht als Depositum überlassen? Wir werden sie gerne einmal besichtigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung grüsst freundlich

für MUSEUMS KOMMISSION MUTTENZ

B

Telephonische Absprechung:

Bilder (ohne jeden Rahmen) stehen uns zur Verfügung als Leihgaben - auf Abruf nach Vervollendung des Museumsbaus

Werner Studer - Haberstich
Rigistrasse 1
5033 B u c h s / AG
Tel. 064 / 22.42.73

10. August 1971

An die
MUSEUMSKOMMISSION MUTTENZ
4132 M u t t e n z

Sehr geehrte Herren,

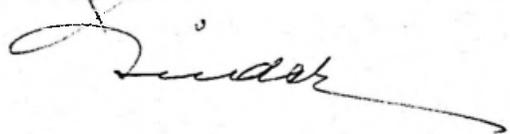
Betrifft: die in meinem früheren Schreiben erwähnten 2 Bilder
von Karl Jauslin.

Unter Bezugnahme auf Ihren Brief vom 6. ds. und die heutige
tel. Unterredung mit Ihrem Herrn H. Bandli bestätige ich Ihnen
hiemit, dass ich bereit bin, Ihnen die fraglichen 2 Bilder als
Depositum zu überlassen, was so zu verstehen wäre, dass ich
die Bilder - sofern sich bei mir ein Käufer melden sollte -
jederzeit zurückhaben könnte, es sei denn, dass Sie sich zu
einem späteren Zeitpunkt doch für deren Ankauf entschliessen
sollten.

Ueber den Auftraggeber dieser Bilder weiss ich leider auch
nichts, sehr wahrscheinlich sind sie noch nie irgendwo aufgehängt
gewesen. Ich habe sie vor ca. 25 Jahren vom Direktor der
Weberei Aarau AG geschenkt bekommen, nachdem sie bereits
jahrzentlang unbenützt herumgestanden hatten und deshalb bei
einer Umstellung im Magazin Platz machen mussten.

Ich hoffe, Ihnen mit der Zurverfügungstellung dieser Bilder
einen kleinen Dienst erweisen zu können und sehe gerne Ihrer
gelegentlichen weiteren Nachricht entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Studer - Haberstich
Rigistrasse 1
5033 B u c h s / AG
Tel. 064 / 22 42 73

10. Januar 1973

Herrn R a m s t e i n
Sevogelstrasse 28
4132 M u t t e n z

Sehr geehrter Herr Ramstein,

Nachdem wir wieder gut zu Hause angelangt sind, möchte ich Ihnen über die beiden Bilder gleich noch die versprochenen Angaben machen. Es handelt sich um:

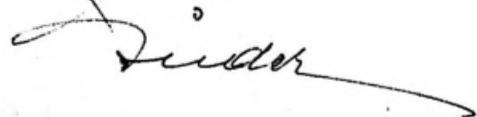
The battle of Lexington 1775

Washingtons Army crossing the Delaware River 1777

Diese Angaben waren s.Zt. auf den Holzrahmen, auf denen die Bilder aufgezogen waren, vorhanden.

Ich möchte mich - auch im Namen meiner Frau - für den freundlichen Empfang bedanken und erwarte gerne gelegentlich die Empfangsbescheinigung der Museumskommission, wie besprochen.

Mit freundlichen Grüßen



N.B: Wenn Sie mir später, wenn die beiden Bilder einmal im Museum aufgehängt sein werden, dies kurz mitteilen würden, so wäre ich Ihnen dafür besonders dankbar, da wir dem Museum dann gerne einen weiteren Besuch abstatten würden.

Muttenz, 22. Jan. 1973.

Herr Werner Studer - Haberstich
Rigistrasse 1
5033 B u c h s / A G

Sehr geehrter Herr Studer,

wir bestätigen Ihnen hiermit
den richtigen Empfang der beiden Bilder von Karl Jauslin:

The battle of Lexington 1775

Washingtons Army crossing the Delaware River 1777

als Leihgaben für unser Museum.

Es ist sehr liebenswürdig von Ihnen, uns diese Bilder zu
überlassen, und wir sagen Ihnen besten Dank für Ihre
Gefälligkeit.

Gerne werden wir Ihnen berichten, wenn die Bilder einge-
rahmt und ausgestellt sein werden. Vorläufig kommen sie in
unser Depot zu andern Jauslin Bildern, die später ausgestellt
werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

MUSEUMSKOMMISSION MUTTENZ

Der Präsident Der Kassier

Muttenz, 16. Sept. 1970.

Herr Willy Keller
Pfarrgasse 16
Münchenstein

Sehr geehrter Herr Keller,

wir bestätigen den Empfang des
Jauslinbildes "E x e r z i e r e n d e M ö n c h e"
102 / 65 cm und teilen Ihnen mit, dass wir dieses Bild als
Depositum gerne entgegennehmen.

Ein Ankauf für das Jauslin-Museum kommt vorderhand
nicht in Frage, da wir uns mit den verfügbaren Mitteln auf
den Erwerb wertvoller Stücke beschränken müssen, wozu dieses
Bild nicht gehört. Sollten es unsere Finanzen später gestat-
ten, so werden wir gerne auf die Sache zurückkommen.

Mit freundlichen Grüßen
für die
MUSEUMSKOMMISSION MUTTENZ

Der Präsident:

Der Kassier:

B

Copie

Muttenz, den. 22. März 1970

An das Eidg. Departement des Innern,
Sekretariat, Abt. Kunst- & Denkmalpflege
3003 B e r n

z.H.v. Herrn Krähenbühl

Sehr geehrter Herr Krähenbühl,

Ich bestätige unseren Besuch in Bern mit Herrn Kist. Sie hatten die Freundlichkeit uns die Jauslin-Bilder zu zeigen, die sich im Bundeshaus befinden.

Es freut uns, dass wir dieselben in unser Jauslin Museum als Leihgabe erhalten können, sobald dieselben restauriert sind.

Darf ich Sie bitten uns mitzuteilen wo und in welchem Auftrag die Bilder hergestellt wurden und wo dieselben eigentlich waren, eventuell im Amerikanischen Consulat ?

Es würde uns freuen eine diesbezügliche Auskunft zu erhalten.

Mit bestem Dank zum Voraus grüsst Sie freundlichst

Ihr Ergebener

A handwritten signature, possibly 'M. Kist', is enclosed within a hand-drawn circle.



KANTONALES BODENAMT

Rheinstrasse 29
4410 Liestal
Telefon 061 - 84 33 21

Neue Nummer
Ø 96 51 11

Tp/ma

Liestal, den 15. Oktober 1971

Herrn Max Ramstein
Präsident des
KARL-JAUSLIN-MUSEUMS
Seevogelstrasse 28
4132 M u t t e n z

Vergabung

Sehr geehrter Herr Ramstein,

Wir hatten kürzlich in geschäftlicher Angelegenheit mit Herrn E.A. Müller, 10 rue des Coteaux, 2016 Cortaillod, zu tun. Offenbar war er von der Erledigung seines Anliegens durch unsere Amtsstelle angenehm berührt. In seinem Brief an unser Amt vom 11. dieses Monats - wir legen Ihnen eine Photokopie bei - bittet er uns, Ihnen den uns zugestellten Band

Historischer Umzug, Nr. 02284, vom 8. Mai 1882,
von Karl Jauslin,

an Ihr Museum weiterzuleiten.

Wir kommen dieser Aufforderung gerne nach und freuen uns mit Ihnen, dass damit Ihr Museum, das ja zur Zeit zweckmässig ausgebaut wird, um ein wertvolles Stück reicher wird.

Dürfen wir Sie bitten, Herrn Müller den Empfang seines Geschenkes persönlich zu bestätigen?

Mit freundlichen Grüssen
Kantonales Bodenamt

Der Abteilungsleiter:

Beilagen:

- 1 Ex. "Historischer Umzug" v. K. Jauslin
- 1 Briefkopie

Kopie an:

- Herrn E.A. Müller, 10 rue des Coteaux, 2016 Cortaillod

M. E. A. MÜLLER

Ingenieur conseil

Téléphone 038 / 6 47 19
038 / 6 42 76
Télégramme : Kralix Cortaillod
Banque : Banque Cantonale Neuchâtelaise
SBS Neuchâtel
Case postale

An das
KANTONALE BODENAMT,
Rheinstrasse 29,
4410 Liestal. BL

Notre réf.
Unsere Ref.
Our ref.

m/-

Votre réf.
Ihre Ref.
Your ref.

2016 CORTAILLOD (Suisse) den 11. Oktober 1971
Rue des Coleaux 10

Sehr geehrter Herr Tschopp,

Ich bestätige Ihnen den Eingang Ihres Schreibens vom
7. ds. nebst Beilagen.

Gerne benütze ich die Gelegenheit, Ihnen für Ihre rasche
und entgegenkommende Unterstützung meinen herzlichen Dank
auszusprechen. Ich war offengestanden von dieser vorbild-
lichen Erledigung eines nicht alltäglichen Anliegens hoch
beeindruckt und gestatte mir deshalb, einen der Sammlungs-
gegenstände, die wir für das KARL JAUSLIN MUSEUM in MÜTTENZ
reserviert haben, diesem schon heute geschenkwweise zu
überlassen.

Darf ich Sie bitten, die beiliegende Ausgabe (Nr. 02284)
des "Historischen Umzuges" vom 8. Mai 1882 gezeichnet von
Karl Jauslin, dem Karl Jauslin-Museum zuzustellen.

Mit nochmaligem bestem Dank und

mit freundlichem Gruss :

Beilage :erwähnt.

Max E. A. Müller

ME

Muttenz, 23. Oktober 1971.

Herr M. E. A. M ü l l e r
C o r t a i l l o d

Sehr geehrter Herr Müller,

das Bodenamt Liestal hat uns unterm
15. Oktober den zierlichen Band No. o2284: "Historischer Umzug"
zu Gunsten des Inselspitals in Bern 1882, gezeichnet von Karl
Jauslin, und eine Kopie Ihres Briefes zugeschickt. Und der Band
selbst enthält eine sehr liebenswürdige Widmung.

Wir sind von Geschenk und Widmung sehr angenehm überrascht und
danken Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin herzlich für beide.

Gegenwärtig sind wir am Ausbau der Museumsräume, wo Ihre Gabe
einen Ehrenplatz erhalten wird. Es wird uns ein Vergnügen sein,
Sie nach der Eröffnung - geplant für den Sommer 1972 - durch unser
neues Museum führen zu dürfen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

für MUSEUMSKOMMISSION MUTTENZ:

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH

KANTONS-, STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Graphische Sammlung

Museumskommission MuttENZ
Karl-Jauslin-Museum
Sevogelstrasse 28
4132 MuttENZ

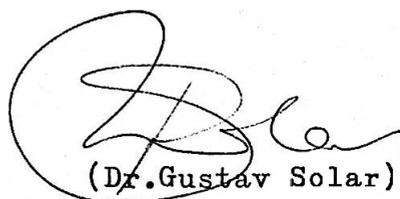
Zürich, 26. August 1972

Sehr geehrte Herren,

Im Jahre 1970 erhielt unsere Sammlung von Frl. Sattler, Wildbachstr. 5, 8008 Zürich, als Geschenk (vielleicht handelt es sich um einen Nachlass) verschiedene Objekte, unter denen sich die beiliegenden Photoplatten mit Aufnahmen von Zeichnungen Karl Jauslins befanden. Da Sie sie besser verwerten können als wir, übergeben wir Sie Ihrem Museum zur weiteren Verwendung bzw. Vernichtung, falls es sich um existierende Zeichnungen handeln sollte. Die Platten sind z.T. einmal quecksilberverstärkt worden, was den folgenden Bleichvorgang einleitete. Unserem Photographen zufolge sind sie nicht mehr zu retten, es sei denn, dass man von ihnen einen kontrastreichen Abzug macht und diesen wieder photographiert, so dass ein dauerhaftes Negativ zustandekommt.

In der Hoffnung, Ihnen vielleicht gedient zu haben, verbleibe ich

mit vorzüglicher Hochachtung



(Dr. Gustav Solar)

Infolge der Revision ist diese Sendung verspätet expediert worden - wir bitten um Entschuldigung.

Muttenz, 23. Sept. 1972.

An die
Zentralbibliothek Zürich,
Herrn Dr. G. Solar
Z ü r i c h Zähringerplatz 6

Sehr geehrter Herr Doktor,

bei den uns freundlicherweide
zugesandten Negativen handelt es sich um Aufnahmen von
Karl Jauslins "Bildern aus der Schweizergeschichte", deren
Originale wir in der Hauptsache besitzen. Wir werden trotzdem
versuchen, die Negative zu verwenden.

Ihnen danken wir bestens für die liebenswürdige Aufmerksam-
keit und grüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

für MUSEUMSKOMMISSION MUTTENZ

Muttenz, 10. Nov. 1972-

Herr Hans Lavater
Bucherstrasse 3
Langenthal

Sehr geehrter Herr Lavater,

Sie waren so liebenswürdig,
uns Karl Jauslins Bild: Der Abzug des letzten Ramsteiners
von der Burg Ramstein zu überlassen als Leihgabe. Wir haben
für das Bild mit Sorgfalt den geeignetsten Platz gewählt
und freuen uns, es nun in unserer Ausstellung zu haben, ent-
hält es doch für alte Muttenzer manches vertraute Gesicht.
Wir sagen Ihnen für diese Leihgabe verbindlichen Dank.
Wir möchten das Bild auch versichern und bitten Sie um
eine Wertangabe. <

Mit freundlichen Grüssen

für
MUSEUMSKOMMISSION MUTTENZ
Der Präsident: Der Kassier:

? → e. Fa 10000.-
nach mündl. Bericht

Muttenz, 14. Nov. 1972.

Herrn
Zimmer, Ringger und Zürcher,
Architekten
B a s e l

Sehr geehrte Herren,

wir haben nach dem Telefongespräch mit Ihrem Herrn Zürcher Ihre freundlichen Zeilen mit dem Quodlibet: Die Karolinenfrage, Fastnacht in Basel 1886 erhalten und danken bestens dafür. Das schmucke Werklein, das wir noch nicht besitzen, wird in unserer Sammlung in guter Gesellschaft sein.

Mit bestem Dank für Ihre Aufmerksamkeit grüssen
freundlich

für

MUSEUMSKOMMISSION MUTTENZ: